



## **Ausschuss für Kommunalpolitik**

### **108. Sitzung (öffentlich)**

30. Oktober 2015

Düsseldorf – Haus des Landtags

10:00 Uhr bis 11:20 Uhr

Vorsitz: Christian Dahm (SPD)

Protokoll: Michael Roeßgen

### **Verhandlungspunkte und Ergebnisse:**

#### **Vor Eintritt in die Tagesordnung**

**7**

Auf Vorschlag des Vorsitzenden Christian Dahm kommt der Ausschuss überein, Tagesordnungspunkt 5 – Abfallwirtschaftsplan – abzusetzen.

#### **1 Gesetz zum Schutz der nordrhein-westfälischen Kommunen vor Risiken aus Fremdwährungskrediten und spekulativen Finanzgeschäften**

**8**

Gesetzentwurf  
der Fraktion der CDU und  
der Fraktion der FDP

Drucksache 16/8131

In Verbindung mit:

**Kommunalfinanzagentur zur Unterstützung der Kommunen im Zins- und Schuldenmanagement gründen**

Antrag  
der Fraktion der CDU

Drucksache 16/8121

Ausschussprotokoll 16/985

– Abstimmung gemäß Vereinbarung der Fraktionen –

Nach eingehender Diskussion lehnt der Ausschuss den Gesetzentwurf der Fraktion der CDU und der Fraktion der FDP mit den Stimmen von SPD, GRÜNEN und PIRATEN gegen die Stimmen von CDU und FDP ab.

Der Antrag der Fraktion der CDU wird mit den Stimmen von SPD, GRÜNEN und PIRATEN bei Enthaltung der FDP und gegen die Fraktion der CDU ebenfalls abgelehnt.

Das Plenum auf der Grundlage der Beschlussempfehlung an das Plenum mit den beiden Initiativen befassen.

**2 Grundsteuer-Bremse in Nordrhein-Westfalen einführen – Wettbewerbsnachteile gegenüber anderen Bundesländern beseitigen****16**

Antrag  
der Fraktion der FDP  
Drucksache 16/7777

Ausschussprotokoll 16/977

– Abstimmung gemäß Vereinbarung der Fraktionen –

Nach kurzer Aussprache lehnt der Ausschuss den Antrag der Fraktion der FDP mit den Stimmen von SPD und GRÜNEN bei Enthaltung von CDU und PIRATEN gegen die Stimmen der FDP ab.

**3 Ländlicher Raum darf bei der Digitalisierung nicht abgehängt werden  
– Land muss Kommunen beim Breitbandausbau unterstützen 20**

Antrag  
der Fraktion der CDU  
Drucksache 16/8982

Stellungnahme 16/3016

Ausschussprotokoll 16/1021

-Abstimmung gemäß Vereinbarung der Fraktionen –

Wer den Ziffern 1, 2, 3, 5 und 6 des Antrags Drucksache 16/8982 zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen? – CDU, FDP und Piratenfraktion. Gegenstimmen? – SPD -Fraktion und Bündnis 90/Die Grünen. Vielen Dank.

Wer möchte der Ziffer 4 zustimmen? – CDU- und FDP-Fraktion. Gegenstimmen? – SPD-Fraktion, Bündnis 90/Die Grünen und Piratenfraktion. Enthaltung? – Keine.

Jetzt lasse ich über den Gesamtantrag abstimmen. – Wer dem seine Zustimmung erteilen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – CDU- und FDP-Fraktion. Gegenstimmen? – SPD-Fraktion, Bündnis 90/Die Grünen und Piratenfraktion. –

**4 Gesetz zur Neuregelung des Brandschutzes, der Hilfeleistung und des  
Katastrophenschutzes 27**

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 16/8293

Ausschussprotokoll 16/956

– Abstimmung gemäß Vereinbarung der Fraktionen –

Der Ausschuss kommt nach kurzer Aussprache überein, den Punkt in der nächsten Sitzung abschließend zu beraten.

**5 Abfallwirtschaftsplan Nordrhein-Westfalen, Teilplan Siedlungsabfälle 29**

Vorlage 16/2860

Vorlage 16/2957

Ausschussprotokoll 16/980 – Herstellung des Benehmens –

Dieser Punkt wird eingangs der Sitzung von der Tagesordnung abgesetzt.

**6 Integration von Flüchtlingen umfassend und vorausschauend gestalten – Krisenmodus bei der Flüchtlingsaufnahme darf Integration nicht behindern 30**

Antrag  
der Fraktion der CDU  
Drucksache 16/9801

In Verbindung damit:

**7 Aktionsplan Integration für Flüchtlinge – Chancen für Flüchtlinge, Gewerkschaft und Gesellschaft**

Antrag  
der Fraktion der FDP  
Drucksache 16/9782

Ohne Aussprache kommt der Ausschuss überein, sich an der zu den obengenannten Punkten geplanten Anhörung des federführenden Integrationsausschusses pflichtig zu beteiligen.

**8 Gesetz über die Sicherheit in Häfen und Hafenanlagen im Land Nordrhein-Westfalen Hafensicherheitsgesetz – (HaSiG) 31**

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 16/9760

Nach kurzer Aussprache stimmt der Ausschuss mit den Stimmen von SPD, CDU und Grünen bei Enthaltung von FDP und Piraten für den Gesetzentwurf der Landesregierung; das Votum wird dem federführenden Ausschuss für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr übermittelt.

**9 Gesetz zur Anpassung der Dienst- und Versorgungsbezüge 2015/2016 sowie zur Änderung weiterer dienstrechtlicher Vorschriften im Land Nordrhein-Westfalen** **32**

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 16/9807

**10 Gesetz zur Änderung der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen und wahlrechtlicher Vorschriften (Kommunalvertretungsstärkungsgesetz)** **33**

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 16/9795

Der Ausschuss kommt auf Anregung des Vorsitzenden überein, sich pflichtig an der Anhörung zu beteiligen.

**11 Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand** **34**

Bericht  
der Landesregierung  
Vorlage 16/3316

Der Ausschuss nimmt ohne weitere Diskussion den Bericht der Landesregierung zur Kenntnis.

**12 Stichwahl der Oberbürgermeister, Bürgermeister und Landräte 2015 – Wo bleibt die demokratische Legitimation solch geringer Wahlbeteiligung?** **35**

Bericht  
der Landesregierung  
Vorlage 16/3331

Der Ausschuss nimmt ohne Aussprache den obengenannten Bericht zur Kenntnis.



**10 Gesetz zur Änderung der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen und wahlrechtlicher Vorschriften (Kommunalvertretungsstärkungsgesetz)**

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 16/9795

**Vorsitzender Christian Dahm** schickt voraus, bei dem Gesetzentwurf sei der AKo ebenfalls mitberatend tangiert; die Federführung liege beim Hauptausschuss.

Der federführende Ausschuss habe in seiner gestrigen Sitzung entschieden, zu dem Gesetzentwurf am 21. Januar 2016 eine Anhörung von Sachverständigen durchzuführen.

Der Ausschuss kommt auf Anregung des Vorsitzenden überein, sich pflichtig an der Anhörung zu beteiligen.

Vorsitzender Christian Dahm weist bei der Gelegenheit darauf hin, dass die Benennung der Sachverständigen über die Sprecher der Fraktionen im federführenden Ausschuss bis zum 19. November 2015 zu erfolgen habe. Die kommunalen Spitzenverbände gälten hierbei bereits als gesetzt.

